

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen	18.716,00	38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.447.087,00	6.566
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.367,92	107
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>54.853,39</u>	<u>57</u>
	6.667.308,31	6.730
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	27
2. Sonstige Ausleihungen	<u>55.000,00</u>	<u>55</u>
	55.000,00	82
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	49.510,00	29
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>24</u>
	49.510,00	53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.173,92	451
2. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	59.617,58	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>158.881,04</u>	<u>89</u>
	273.672,54	540
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.510.923,31	689
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>66</u>
	<u><u>8.575.130,16</u></u>	<u><u>8.198</u></u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausstattungskapital	5.386.715,06	5.387
II. Gewinnrücklagen	631.877,07	477
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>1.958.663,46</u>	<u>1.841</u>
	7.977.255,59	7.705
B. SONDERPOSTEN FÜR ZWECKGEBUNDENE MITTEL	59.427,94	99
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	16
2. Sonstige Rückstellungen	<u>55.000,00</u>	<u>40</u>
	55.000,00	56
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.405,30	304
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 123.405,30 EUR (Vorjahr 304 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen	0,00	7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 7 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten	325.000,49	1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 325.000,49 EUR (Vorjahr 1 TEUR)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.040,84	26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 35.040,84 EUR (Vorjahr 26 TEUR)		
- davon aus Steuern 6.922,08 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
	<u>483.446,63</u>	<u>338</u>
	<u>8.575.130,16</u>	<u>8.198</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	1.045.079,61	997
2. Zuschüsse und Zuweisungen	2.823.333,21	3.027
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>253.267,58</u>	<u>274</u>
	4.121.680,40	4.298
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.573,54	0
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.791.097,69	1.751
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	277.344,35	262
- davon für Altersversorgung		
52.495,63 EUR (Vorjahr 49 TEUR)		
	<u>2.068.442,04</u>	<u>2.013</u>
Zwischenergebnis	1.993.664,82	2.285
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	196.505,91	156
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.190.221,25	967
8. Gezahlte Zuschüsse und Umlagen	<u>340.197,97</u>	<u>839</u>
Zwischenergebnis	266.739,69	323
9. Erträge aus Beteiligungen	3.350,00	3
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.104,01	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>446,08</u>	<u>0</u>
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	271.747,62	330
13. Gewinn-/Verlustvortrag	1.841.491,24	1.841
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	117.544,36	56
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>-272.119,76</u>	<u>-386</u>
16. Bilanzgewinn/-verlust	<u>1.958.663,46</u>	<u>1.841</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Domkapitels zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts - mit Sitz in Speyer zum 31. Dezember 2016 wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der maßgebenden kirchen- und satzungrechtlichen Regelungen für das Domkapitel erstellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 265 HGB erweitert, um den Besonderheiten kirchlicher Körperschaften Rechnung zu tragen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Änderungen im Ausweis der Vorjahresbeträge vorgenommen.

Der Anhang wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse werden ebenfalls unter Anwendung der Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG ausgewiesen. Der Vorjahreswert von 997 TEUR ist somit nicht mit dem Pro-Forma-Vorjahresabschluss vergleichbar. Ohne Anwendung der Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB hätten sich im Vorjahr Umsatzerlöse von 0 TEUR ergeben.

2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vorräte betreffen fertige Erzeugnisse und Waren und sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Der Sonderposten für zweckgebundene Mittel wird zum Nennbetrag bilanziert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Köln. Hinsichtlich dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen besteht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht. Dieses wurde vom Domkapitel im Berichtsjahr nicht ausgeübt.

Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht für das Domkapitel eine Umlagepflicht, die einerseits aus einer Versicherungsrentenverpflichtung und andererseits aus einer Versorgungsrentenverpflichtung besteht. Die auf das Domkapitel entfallende finanzökonomische Deckungslücke aus dem Abrechnungsverband S, die durch die Erhebung der Finanzierungsbeiträge geschlossen werden soll, betrug am 31. Dezember 2016 12 TEUR und entspricht dem Barwert der zukünftig vor-

aussichtlich zu leistenden Finanzierungsbeiträge.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Sonstige Angaben

3.1 Mitglieder des Domkapitels

- Weihbischof Otto Georgens, Dompropst
- Domkapitular Dr. Christoph Kohl, Domdekan
- Generalvikar Dr. Franz Jung
- Domkapitular Josef Damian Szuba
- Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer
- Domkapitular Petter Schappert, Domkustos
- Domkapitular Franz Vogelgesang
- Domkapitular Matthias Bender, Dompfarrer

3.2 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Speyer, 12. Mai 2017

gez. Weihbischof Otto Georgens
Dompropst

Domkapitel zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Speyer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Domkapitel zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Speyer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Domkapitels zu Speyer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Speyer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Domkapitels. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Domkapitels sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend siche-

re Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Domkapitels.

Köln, 11. September 2017

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Riesenbeck-Müller
Wirtschaftsprüfer

Martin Tölle
Wirtschaftsprüfer